

Saale-Beitung.

werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition von unseren Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Erstlich zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Anstellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Mr. 5982 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Jordan in Halle.

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.]

Siebentwanzigster Jahrgang.

Mr. 84.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 18. Februar

1893.

Politische Uebersicht.

Die Frage der Reform der jetzigen Finanzverhältnisse im Reich und in den Einzelstaaten beginnt in dem Augenblicke freitragig zu werden und ein anderes Gesicht zu bekommen, wo sich die ersten Spuren drohender Abänderung zeigen. Theoretisch betrachtet kann die Frage sein, ob die durch die Frankfurter Klausei begründete Zustand ein Fiktion ist, und schon der Ursprung des Art. 7 des Reichsvertrages beweist, dass man es nicht mit einer organischen Fortentwicklung, sondern mit einem Kompromiss zwischen den parlamentarischen Verfassungen des Centrums und den Verfassungen des Reiches zu thun hat.

Die Mitglieder vor der Umklammerung durch das größere Ganze zu behüten wünschen. Allerdings hat der Direktor im Reichsfinanzamt, Herr Rosenhorn, in der Militärkommission zu beschwichtigen versucht; nur ist es die Frage, ob es nicht ein unzulässiger Optimismus sein mag, mit dem Herr Rosenhorn noch für fünf Jahre ein freilich immer geringer werdendes Plus der Ueberweisungen im Vergleich zu den Militärbeiträgen herausrechnet. Aber auch wenn er recht hat, so bleibt dunkel, was nach diesen fünf Jahren werden soll, und das saure Miß einer durchgreifenden Auseinandersetzung zwischen dem Reich und den Einzelstaaten nähert sich dann doch.

ein neuer Schlag. Sie haben sich bereits entschließen müssen, die an sich nicht reichlichen Unterstützungsgelder noch zu vermindern, aber die Leute, die diese Größe oder halbe Arbeit verrichten, haben sich zu weiteren Dofen bereit erklärt, — wollen sogar ihre Beiträge erhöhen. Wird letzteres angenommen, so entsteht die Anomalie, daß die wirklich Arbeitenden weniger haben als Feriente mit großen Familien, da für jedes Kind noch wie vor 1 Schilling pro Woche gezahlt wird.

Anhangs Politik in Mittelasien hat zwei Erfolge auf einmal über den englischen Wettbewerb davongetragen, den einen in Afghanistan, den andern in Persien. Der afghanische Erfolg besteht in der entzweiten Untertreibung der Zusammenkunft des Emirs Abdurrahman mit dem General Roberts vor dessen Abreise nach England. Seitens der indischen Regierung war, wie erinnerlich sein wird, dem Emir schon vor geraumer Zeit der Wunsch nach einer persönlichen Begegnung mit dem seitherigen Höchsthochkommandierenden der indischen Armee nahe gelegt worden, Abdurrahman jedoch verschonte sich alsbald hinter Bescheiden, die an und für sich ohne Belang waren und nur befanden, daß er keine Lust hatte, den Engländern in geringsten entgegenzukommen.

Der Reichsfinanzminister hat die Ueberweisungen immer noch um einiges die Militärbeiträge übertraffen; in den achtziger Jahren war das Plus der Ueberweisungen über die Militärumlagen sogar so ansehnlich, daß manche Einzelstaaten kaum wußten, wie sie den Segen bergen sollten, und daß sie u. a. Eisenbahnen bauten, die sonst vielleicht nicht gebaut worden wären.

Die bei den deutschen Kolonialen Kreise über die Besitzergreifung Hawaii's durch die Amerikaner denken, geht aus Beschlüssen hervor, welche die Abtheilung Köln des Deutschen Kolonialvereins gefaßt hat. Es heißt darin: Das angeblich am 1. Febr. erklärte „einstweilige“ Protektorat der Vereinigten Staaten von Nordamerika über die Hawaii-Inseln bedeutet eine empfindliche Verletzung der deutschen Interessen in der Südsee. Diese Erklärung würde, sofern sich die beteiligten Mächte, insbesondere Deutschland, passiv verhalten, schließlich mit Notwendigkeit zu einem entgeltlichen Protektorat der Vereinigten Staaten führen und damit die bedeutenden deutschen Interessen auf Hawaii für immer dem Schutz der deutschen Regierung entziehen und dem guten Willen der Vereinigten Staaten überantworten.

Der Beschluß des Bundes der englischen Baumwollensabrikanten, weitere 2 Mill. Spindeln feiern und noch 1 Mill. auf kurze Zeit laufen zu lassen, ist für die Arbeiter Englands

Der Wildbach.

Von Ludwig Ganghofer.*

Unablässig strömte der Regen aus den grauen Wolken, welche dündel niederhingen über das Bergthal und alle Höhen verschlossen hielten. Kein Raub des Lebens ließ sich in weiter Mägen vernennen, man hörte nur das gewaltige Rauschen des hoch angestiegenen Talbachs und das dumpfe Toben der Weichenflüsse und Wildbäche, welche von den Bergabhängen talwärts hinunter, Felsbrocken und Baumstämme vor sich herwälzend in weißschäumender Fluth, unablässig strömte der Regen, ununterbrochen schon in die dritte Woche, und wieder ging mit Strömen und Gießen ein Tag zu Ende, ohne daß sich ein Wechsel zum Besseren erhoffen ließe. Auf allen Wegen ging das Geseh zu Grunde. Die Felder bräunten auf dem Salmen und in den Wäldern flüzte Baum um Baum, da in dem ausgeschwemmten Erdreiche die Wurzeln ihren Halt verloren.

Zwisch gelleidet; unter dem mirren Hitztag anollen ein paar weiße Strähne hervor und leiteten an den furchigen Wangen des steingrauen Gesichtes. Der Regen schien den Alten nicht zu kümmern; mit geistlichem Stolz zur Erde starrend, kam er in gleichmäßigem Schritt die Straße emhergehend; an einem Stiefeln trug er die Dolags, deren Schwebel mit einem hölzernen Klößchen versehen war, und über den Schultern schleppte er ein großes Bündel, dessen Inhalt eine dicke Bodenloge vor dem stromenden Regen zu schützen suchte.

„So, so,“ murmelte der Alte, „heut thut er schon satirisch wild!“
„Um traten sie unter den Bäumen hervor in ein schnelles Thal, das zwischen tiefer Felsengeleise gelegen war. Jeder Fuß vor ihnen war verschlungen — die ganze Breite des Tales füllte das tobende, von sprühendem Wicht überdeckte Wasser des Wildbaches. Weiß leuchteten die springenden Wellen aus der Dämmerung, und zwischen ihnen, gleich fliegenden Schmetterlingen, schossen die Klöße und gebrochenen Stämme der Tiefe zu.

Endlich kam der Ervortzte, ein alter Mann, in tiefenden

„Aber, Seppi, . . . in der Stuben kreuzt ja a Nid! Geh . . . für was denn?“
„Ah, no, kein Licht net . . . es is g'rad 's Lampel im Herrgottswinkel . . . ich hab's halt an zünd' . . . weißt . . . wann der r'immer bilt, so hab' ich mir denkt, nachher . . . nachher . . .“
„Sie brachte es nicht über die Lippen, was sie noch weiter sagen wollte.“
„Wieder stiegen sie bergan, und nun erreichten sie das kleine Blockhaus, das auf einem vorhängenden Felsvorsprung gebaut war bis hart an das Gerinne des Wildbaches. Den Weg zur Thür hielt das Wasser schon verperrt; von der Waldtiefe her mußten sie die hölzerne Galerie besteigen, welche das Haus umgab. Der Boden schwankte und zitterte unter ihren Füßen und springende Wellen schlugen über das Geländer. Wenn sie sprachen, konnte eines das andere nicht verstehen, so lärmte und tobte der Bach.“
„Es war eine armselige Stube, die sie betraten, aber zwischen ihnen saßen, rauchgedünstigen Wänden hatten sie freu zumangegeben durch vierzig lange Jahre, hier hatten sie all das viele Leid und all die wider Frende ihess fittlen Lebens gefestigt, hier hatten sie die Kinder gezeugt, die Gott ihnen geschenkt und wieder genommen . . . eine armselige Stube, aber eine Stube des Hauses, das ihr eigenes Leben war, der ganze Reichthum ihrer Armut, jeder Spitzel ihrer wackelnden Wälder verwaschen mit ihrem Schweiß, mit all ihrem Hülten und Schinnen.“
„Schweigend hatte Steffel die Schwelle überschritten und das schwere Bündel niedergelegt. Das Klackeln, das im Herrgottswinkel unter dem großen, plump geschützten Kreuzfuß drönte, drönte nur einen matten Schimmer. Steffel entzündete eine Kerze,

* Der Verein der Bühnenfreunde (Vorstand: Fontane, Greif, Seibner, v. Reiner, v. Roberts, v. Wolzogen; Geschäftsführung: Verlagsbuchhandlung Friedrich Pfeiffer in Berlin W., Dannebergstraße 1.) die auf Wunsch gegen Entlohnung und anfälliger Rechte mittelst hat der gegen ein festliches Stück von Ludwig Ganghofer herausgegeben, verteilt. Stiegen der Sommer. Wir drücken, daß Verein dazu ermächtigt, die obige ereignisse Erzählung ab. Wir hoffen, daß mancher Leser sich veranlaßt fühlen wird, diese Mittheilung des literarischen Kreises, die wir ihm herabzu vermitteln, durch Anschaffung des Bandes weiter auszubringen. Der Inhalt ist so reich und so schön, daß es nicht nur für die Jugend, sondern auch für die Erwachsenen geeignet ist. Der Preis ist für die Mittheilung 60 Pf.; für den Band 1.00 M.; für den Band 1.00 M.; für den Band 1.00 M.; für den Band 1.00 M.



Neuheiten in Schwarzen Kleiderstoffen

in reichhaltigster Auswahl in jeder Preislage.

Neue Diagonal- und Travers-Gewebe.
Neue Crêpe- und Rips-Gewebe.

Elegante Streifen- und Punkt-Muster.
Elegante Panama- und Cheviot-Gewebe.

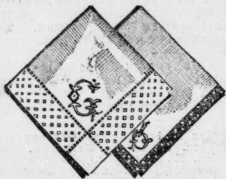
Besondere Saison-Neuheiten: Reichaussehende Alpaca-Gewebe in reizenden Mustern.
Halbseidene Stoffe mit Punkt-, Streifen- und reichen Fantasie-Mustern.

Zur Confirmation: **Schwarze** Cachemire, doppeltbreit, reine Wolle, per Meter 1,00, 1,20, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,-.
Schwarze reinwollene Stoffe in schönen Streifen- und Fantasie-mustern, doppeltbreit, per Meter 1,00, 1,25, 1,50, 1,80, 2,-, 2,25, 2,50, 3,-.
Farbige reinwollene Stoffe in grösster Auswahl von 1 Mk. an.
Nur solide Qualitäten.

Confirmanden-Jackets in jeder Preislage bei reichhaltigster und neuester Façon-Auswahl.
Unterröcke. Corsets. Handschuhe. Tücher.

Bruno Freytag

Halle a/S.



Oberhemden,
Sporthemden, Nachthemden, Kragen
Manschetten, Taschentücher,
Unterzeuge
für Herren und Knaben
empfehlen in allen Breislagen
Geschw. Jüdel
101 neue Nr.
Leipzigerstr. (105 alte Nr.)

Photograph. Kunst-Anstalt I. Ranges
Gr. Ulrichstr. 35. **Hein & Roggenkamp** Gr. Ulrichstr. 35.

1 Dtzd. Visitenbilder von 4 Mk. an.
1 „ Cabinet „ 15 „ „

Vorzüglichste Ausführung. Beste Materialien.
Gr. Ulrichstrasse 35.
Atelier Sonntags geöffnet.



ELECTRISCHE BELEUCHTUNG
von
GEBRÜDER NAGLO
BERLIN, S.O.

L. Schreiber, Offingenturm,
Halle a/S, Hofgasse 1.

Neu!!

Elektrische Treppenbeleuchtung
mittels Batterie, ohne Maschinen.

Diese Einrichtung ist ein Bedürfnis für jedes herrschaftliche Haus. Eine Anlage ist in meinem Geschäft in Betrieb zu sehen.

Elektrische Lichtanlagen in jeder Größe.
Kraftübertragung, Galvanische Bäder,
Großes Lager von Bedarfsartikeln für Licht-
anlagen, Gas- und Gasmaschinen, Telephon-
anlagen, sowie für alle in's Fach
schlagende Artikel.

K. Bast

Elektriker,
Sternstraße 10.



Größtes Special-Geschäft
am Platz.

Ed. Graf

aus Prag,
Halle a/S, Markt 13 (neu 11)
neben Schindler's Barriere.

Gibt böhmische
Bettfedern und Daunenn
in nur streng reeller reiner Waare

Fertige Betten

mit guter Füllung in großer Aus-
wahl und allen Breislagen.

Fertige Julett's v. fest Feder-
leinen, Cöver, Drell, Bett-
bardant, Bettbezüge, Bett-
tücher, Strohhüte, Teppiche,
Schlafdecken, Bettstellen mit
und ohne Matrassen.

Bei Einkauf von 50 A. 2% Rabatt.
Verhand nach auswärts.



Viel Geschrei und wenig Wolle,

das ist die Devise, welche leider so viele Tuch-Verhandelsgehilfen auf ihr Banner geschrieben haben. Das Publikum kann nicht vorzüglich genug in der Wahl seiner Bezugswaare für Herren-Anzüge, Mantelstoffe, Damen-tuch etc. sein, denn es giebt viel mehr für das Auge erzeugte Schundwaare. Man laufe die Stoffe nur direct aus erster Hand, so bei

Johann Müller,

Tuchfabrikant
in Sommerfeld

(Bez. Saalfeld Ober).
Denkbar billige Preise bei nur vorzüglichen Qualitäten, die sich im Tragen bewähren.
Man verlange die reichhaltige Wintercollection.

150 eigene Gartenmöbel, 2 ge-
brauchte Sesselbänke, 1 Dornal-
waage mit Gewicht verkauft
Taubenstr. 20, Sout.



Brennholz

trockenes, kiefernnes,
in starken Kloben,
auch klein gemacht,
in Fuhran frei Haus
offen billig!
Gr. Steinstr. 31.
G. Schumann

Mit 3 Weißbittern.

Gebrüder Böttcher, Magdeburg

Elektrotechnisches Bureau.

Ausführung v. elektrischen Beleuchtungsanlagen,

Dynamos u. Akkumulatoren-Batterien.

Einrichtungen galvanoplastischer Anstalten.

Lager sämtlicher elektrotechn. Bedarfsartikel.

Projekte und Kostenanschläge werden gratis ausgearbeitet.

Dampfcultur.

Unsere überall bewährten Fowler's Original Compound-Dampfmaschinen und Dampfzug-Ackergeräte werden jetzt in verschiedenen Größen von uns gebaut, sodass Wirtschaften jeder Größe mit den vollkommensten Dampfzug-Apparaten bedient werden können.

Einzigartige Pfadlocomotiven werden wie bisher auf Wunsch ebenfalls von uns gebaut.

Gebrauchte aber gut in Stand gesetzte Dampfzug-Apparate aus unserer eigenen Fabrik haben wir gelegentlich sehr billig abzugeben. Wir übernehmen auch die correcte Ausführung der Reparaturen und prompte Lieferung von Original-Ersatztheilen für die bei uns gekauften Dampfzug-Apparate. Referenzen über Hunderte von unseren Dampfzügen stehen zur Verfügung. Cataloge und Broschüren über Dampfcultur werden auf Wunsch übersandt.

John Fowler & Co.

in Magdeburg.

Alle Flechten,

sowie andere Hautkrankheiten, auch Rheumatismus und Gicht werden schnell und sicher beseitigt durch

Albert Köppe, Friedrichstraße 41, part. Zwickhunde 2-3.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.